



Fraktion SPD+FFR

Rottweil, 23. Juli 2026

Fraktion SPD+FFR

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Ruf
Hauptstraße 21 - 23
78628 Rottweil

Sehr geehrter Herr Dr. Ruf,

Antrag Fraktion SPD+FFR zum Bürgerempfang im Januar in der Stadthalle

Die Fraktion SPD+FFR beantragt, auf den jährlichen Bürgerempfang im Januar in der Stadthalle zu verzichten.

Begründung: Seit einigen Jahren lädt die Stadt zu Jahresbeginn zum Bürgerempfang in der Stadthalle. Der Oberbürgermeister gibt einen Ausblick auf anstehende Projekte und verleiht die Bürgermedaille an verdiente Bürger*innen. Es kommen etwa 700 Bürger*innen, davon zahlreiche geladene Gäste aus Politik und Gesellschaft sowie Familie und Freunde der Empfänger*innen der Bürgermedaille. Das Ereignis kostet rund 10.000 Euro.

Ohne Zweifel bietet der Bürgerempfang Bürger*innen aus Rottweil die Gelegenheit sich zu treffen und auszutauschen. Doch die Mehrzahl der Gäste dürfte sich auch im Jahresverlauf regelmäßig in beruflichen und informellen Zusammenhängen begegnen. Der Verzicht auf den Bürgerempfang stellt in Zeiten eines rigiden, wenn auch nötigen städtischen Sparprogramms ein Zeichen der Wertschätzung für städtische Mitarbeiter*innen genauso wie für zahlreiche Vereine und Initiativen dar.



Fraktion SPD+FFR

Das Stadtteilstfest am Omsdorfer Hang fällt dieses Jahr aus Kostengründen aus. Die Sozialarbeit dort und am Hegneberg haben wir sehr stark beschnitten, städtische Integrationsarbeit haben wir auf 0 gesetzt. Das trifft Bürger*innen, die sich nur schwer Gehör in der Stadt verschaffen können. Wir verzichten auf Bildungsarbeit in der Stadtbücherei und kürzen Zuschüsse im reichen Vereinsleben der Stadt. Zahlreiche Vereine müssen dadurch ebenfalls Teile ihrer Arbeit ruhen lassen, Projekte streichen. Bei allem Verständnis für generelle Sparmaßnahmen schürt das Unmut und Unzufriedenheit bei vielen ehrenamtlich tätigen Bürger*innen in Rottweil.

In diesem Zusammenhang halten wir es nicht für wertschätzend, eine Feier aufrecht zu erhalten, an der nur wenige und kaum junge Bürger*innen einer Stadt mit 25.000 Einwohner*innen teilnehmen. Für die Verleihung der Bürgermedaille lässt sich ein kleinerer, durchaus würdiger Rahmen, etwa im historischen Ratssaal im Alten Rathaus, finden. Der jährliche Ausblick und Rückblick des Oberbürgermeisters erreicht durch eine breit gestreute Medienmitteilung eine zahlenmäßig ebenso breite Aufmerksamkeit wie beim Bürgerempfang.

Wir halten deshalb den Bürgerempfang in Zeiten des Sparkorsetts für verzichtbar.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Reichenbach (FFR), Dr. Jürgen Mehl (SPD)